

# BA&W

**Auf dem Rückzug:  
Alpengletscher im Klimawandel**  
Gletscher sind Botschafter des Klimawandels, in den Alpen wie auch in anderen Bergregionen der Welt. Unser Schwerpunkt gibt Einblicke in die Arbeit

von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wie sie die aktuelle Situation bewerten und was ihre Berechnungen über die künftige Entwicklung aussagen, lesen Sie ab Seite 12.



Foto: Jürgen Merz

Der Mittelbergferner im Ötztal, August 2024; nur noch unterhalb der Wildspitze (l.) schützt der Altschnee den Gletscher vor weiterem Massenverlust, sonst ist überall blankes Eis zu sehen.

## Nr. 85

6

**Kurz notiert**  
Nachrichten aus Wissenschaft  
und Forschung

8

**Im Gespräch**  
Die Journalistin und Moderatorin  
Mai Thi Ngyuen-Kim  
über Wissenschaftskommunikation

## Fokus

12

**Auf dem Rückzug:  
Alpengletscher  
im Klimawandel**

14

**Gletscherschmelze  
in der Schweiz**  
Gletscher als  
Botschafter des Klimawandels

22

**Die letzten Gletscher  
in Bayern**  
Zukunft ohne Eis in  
den bayerischen Alpen

30

**Gletscherdämmerung  
in den Ostalpen?**  
Das Beispiel des Vernagtferners  
in den Ötztaler Alpen

37

**Auf den Punkt**  
Elisabeth André über KI und  
menschliche Verantwortung



S. 42 | Klaus Wagenbauer entwickelt  
mit seinem Team eine innovative Immun-  
therapie gegen Krebs.

38

**Lesenswert**  
mit Jens-Uwe Hartmann

40

**Kurz vorgestellt**  
Fragen an neue Akademiemitglieder

## Forschung

42

**„Unsere Forschung bewegt sich  
an den Grenzen des Möglichen“**  
Ein Gespräch über neue  
Therapieansätze in der Krebsforschung

48

**„Wir wollen ein Miteinander, das von  
ehrlichem Austausch geprägt ist“**  
Warum Desinformation im Internet  
der Demokratie schadet  
und was man dagegen tun kann

52

**Figuren des Mythos in  
Zeiten des Krieges**  
Vasenmalerei aus Athen während  
des Peloponnesischen Krieges

56

**Akademie intern**

58

**Termine und Mediathek/Impressum**

60

**Lieblingsstück**

### Unser Titelbild

zeigt Gletschermühlen am Mittelbergferner im Pitztal (Österreich). Sie entstehen im Sommer durch abfließendes Schmelzwasser. Zum Zeitpunkt der Aufnahme im Herbst 2024 führten die Öffnungen kein Wasser mehr. Da der Abstand zur Decke teilweise nur einen Meter betrug, setzte der Fotograf Jürgen Merz die Höhlenstruktur aus weitwinkligen Einzelaufnahmen zusammen. „Für meine Arbeit nutze ich ein breites Spektrum an Möglichkeiten der Fotografie“, so Merz, „von Standardobjektiven zur Landschaftsfotografie bis zu Weitwinkel- und Makroobjektiven. Drohnen nutze ich in Eishöhlen und um die abstrakten Muster auf Gletscheroberflächen zu erkunden. Es gibt an Gletschern in jeder Jahreszeit etwas zu entdecken. Diese Vielfalt möchte ich festhalten. Gletscher sind nicht einfach Massen aus Eis, sondern in gewisser Weise auch ein überdimensionaler Pinsel der Natur.“

